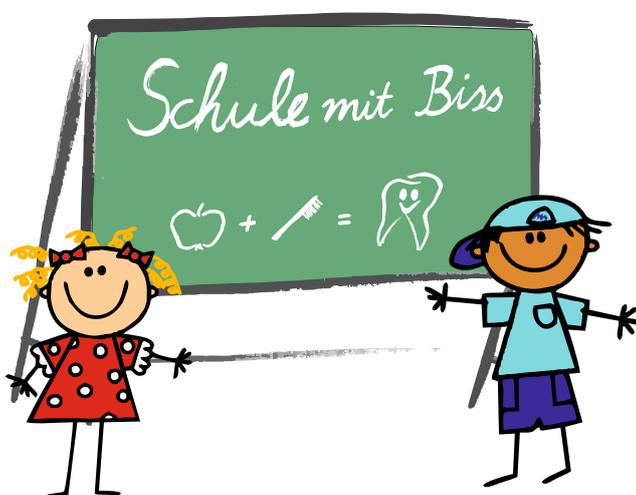


# Schule mit Biss – gemeinsam gegen Karies

## Zähneputzen in der Schule Argumentationshilfen zur Meinungsbildung



didesign 021/shutterstock



Zurjeta/shutterstock



Irina Wilhauk/shutterstock



Pixel-Smily/shutterstock



in den Kreisen  
Siegen-Wittgenstein und Olpe

## Zähneputzen in der Schule – Argumente

Pro - Zähneputzen
<p><b>Chancengleichheit</b> Kinder, bei denen die Zahnpflege im Elternhaus keinen hohen Stellenwert hat, haben die Chance einmal täglich ihre Zähne zu putzen.</p>
<p><b>Gewohnheitsbildung</b> Kinder erlernen fest verankertes Verhalten durch Kontinuität und Rituale.</p>
<p><b>Bewusstseinsbildung</b> Kinder lernen und übernehmen Verantwortung für den eigenen Körper.</p>
<p><b>Gruppenerlebnis</b> Motivation und Lernbereitschaft werden durch das gemeinsame Tun gesteigert. Jüngere Kinder lernen von den älteren Kindern.</p>
<p><b>Learning by Doing oder Übung macht den Meister</b> Die richtige Zahnpflege und Motorik beim Zähneputzen ist nicht angeboren! Sie muss eingeübt und regelmäßig trainiert werden.</p>
<p><b>Aufenthaltszeit in der Schule</b> Kinder verbringen durchschnittlich 7 - 8 Stunden pro Tag in der Schule. Sie nehmen dort Schulfrühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss ein. Je länger das Essen auf die Zähne wirkt, desto mehr Zahnbelag entsteht. Durch die natürliche Bakterienbesiedlung im Mundraum, entstehen Gärungsprozesse. Hierbei entstehen Säuren, die die Kinderzähne angreifen.</p>
<p><b>Zahngesundheit durch Fluoridschutz</b> Auch bei nicht perfekter Zahnputztechnik werden durch Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta die Zähne geschützt.</p>
<p><b>Effektive und nachhaltige Gesundheitsförderung</b> Durch kontinuierliche vorbeugende Maßnahmen und interdisziplinäre Zusammenarbeit kann eine nachhaltige Gesundheitsförderung erzielt werden.</p>
<p><b>Stärkung des präventiven Ansatzes</b> Durch die Bearbeitung des Themas Zahngesundheit und das regelmäßige Zähneputzen in der Schule wird die Bedeutung für Kinder verstärkt.</p>
<p><b>Impuls für das Elternhaus</b> Kinder erzählen zu Hause was sie in der Schule erlebt haben. Wird das Thema Zahngesundheit aufgegriffen, können diese Impulse zu Hause weiter unterstützt und gefördert werden.</p>
<p><b>Sprachförderung</b> Zahnputzreime und Zahnputzlieder unterstützen das Erlernen der Sprache. Gleichzeitig motivieren sie und sorgen für gute Laune.</p>
<p><b>Kostenneutralität der Zahnputzmaterialien</b> Zahnbürsten, Zahnputzbecher und Zahnpasten können kostenfrei über den Arbeitskreis Zahngesundheit bezogen werden.</p>
<p><b>Gesetzlicher Auftrag der Gesundheitserziehungsmaßnahmen</b> SBG VIII / KJHG Kinder- und Jugendhilfe Kinderbildungsgesetz NRW (für Kinder im Alter von 0- 10 Jahren) § 10 Gesundheitsvorsorge §13a Abs. 2 Orientierung an den Bildungsgrundsätzen § 26 Abs. 3, Nr. 1 Bildungsvereinbarung</p>

## Zähneputzen in der Schule – Argumente

### Contra – Zähneputzen – mit Gegenargumenten

**Zähneputzen erfordert mehr Zeit- und Personalaufwand.**

**Gegenargument:**

*Das ist so. Für manche Kinder ist das Zähneputzen in der Schule jedoch die einzige Chance auf gesunde Zähne.*

**Eltern geben Verantwortung an die Schule ab –**

sie unterstützen das Zähneputzen zu Hause gar nicht mehr bzw. sie putzen die Zähne ihrer Kinder nicht mehr nach.

**Gegenargument:**

*Gesunde Kinderzähne sind immer das Ergebnis einer guten Kooperation zwischen Eltern, Betreuungskräften und Zahnärztin bzw. Zahnarzt.*

**Die Zahnbürsten werden zweckentfremdet!**

**Gegenargument:**

*Ein selbstständiges, unbeaufsichtigtes Zähneputzen im Waschraum bringt Risiken mit sich. Ein Zahnputzbeauftragter aus dem Betreuungsteam oder ältere Kinder können einen reibungslosen Ablauf unterstützen.*

**Die Zahnbürsten und Zahnputzbecher sehen schnell verklebt und verschmiert aus. Das ist total unhygienisch!**

**Gegenargumente:**

- *Zähneputzen Schritt für Schritt anleiten. Hierbei die einzelnen Schritte des Zähneputzens kurz und präzise ansagen, vormachen und auf deren Einhaltung achten.*
- *Sauberkeit und Hygiene müssen Kinder erst erlernen. Hierbei helfen klare Regeln das Zähneputzen ordentlich durchzuführen und die Zahnputzutensilien sauber zu halten.*
- *Ältere Kinder können als Zahnputzbeauftragte mit einbezogen werden und Verantwortung übernehmen.*
- *Kleinere Gruppen sind beim Zähneputzen leichter anzuleiten und zu beaufsichtigen.*
- *Zähneputzen ohne Zahnputzbecher bereitet weniger Zeitaufwand, da das Reinigen der Becher entfällt.*

**Zahnpasta klebt überall und der Schaum tropft aus dem Mund**

**Gegenargumente:**

- *Zahnpasta durch den Zahnputzbeauftragten portionieren lassen und zum Beispiel mit Hilfe der „Tellerportion“ steuern.*
- *Zähneputzen beaufsichtigen*

**Infektionsrisiko durch gegenseitige Ansteckung**

**Gegenargumente:**

- *Es gibt keine Hinweise darauf, dass Zähneputzen in Gemeinschaftseinrichtungen ein höheres Infektionsrisiko mit sich bringt.*
- *Hygieneplan des Trägers beachten*

**Fakt: Zahnbürste und Zahnpasta sorgen für weniger Bakterien im Mund!**



Weitere Infos zu Schule mit Biss finden Sie unter

**[www.schule-mit-biss.de](http://www.schule-mit-biss.de)**



**Unterstützen Sie *Schule mit Biss!***

**Sie helfen damit Kindern,  
sich gesund zu entwickeln.**



**in den Kreisen  
Siegen-Wittgenstein und Olpe**

---

## **Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe**

[www.zahngesundheit-si.de](http://www.zahngesundheit-si.de)  
[www.schule-mit-biss.de](http://www.schule-mit-biss.de)

Spandauer Straße 40, 57072 Siegen  
Tel.: 0271/33 88 87-0  
[arbeitskreis@zahngesundheit-si.de](mailto:arbeitskreis@zahngesundheit-si.de)

Westfälische Straße 75, 57462 Olpe  
Tel.: 0271/33 88 87-20  
[arbeitskreis@zahngesundheit-oe.de](mailto:arbeitskreis@zahngesundheit-oe.de)

05/2024

### **IMPRESSUM**

Zähneputzen in der Schule –  
Argumentationshilfen zur Meinungsbildung

### **HERAUSGEBER**

Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe  
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe

© Arbeitskreis Zahngesundheit Westfalen-Lippe  
in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe